

Das Tun und Treiben nach dem Tode

Nach den Mitteilungen der Verstorbenen

Mit Geisterfotografien

von

John Lobb, F. R. G. S., F. R. Hist. F.

Herausgeber der „Gespräche mit den Toten“, seit dreißig Jahren Leiter der
Zeitschrift „Das Christliche Zeitalter“

Autorisierte deutsche Übersetzung

von

H. B. Fischer

„Welche aber würdig sein werden,
jene Welt zu erlangen
. . . sie können hinfort nicht sterben,
denn sie sind den Engeln gleich.“

Ev. Luk. XX. v. 35. 36.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-63-3

Bemerkung.

Der Herausgeber fühlt sich zu Dank verpflichtet sowohl dem Herrn Hugh Junior Browne für etliche Erfahrungen im geistigen Leben, entnommen aus dem Werke „Die große Wirklichkeit“, als auch den Kontrollgeistern der Frau Cora L. V. Richmond und ebenso seiner lieben Gattin, deren bemerkenswerte psychische Gaben ihm gestattet haben, mit vielen der sogenannten Toten zu sprechen.



Der Geist ward nie geboren, aufhören zu sein wird er nimmer:
So auch die Zeit, es sind Anfang und Ende nur Schein!
Ohne Geburt und Tod bleibt unveränderlich immer
Der Geist und frei vom Tod, kehrt auch ins Haus er ihm ein!
„Der Himmelsgesang“. Von Sir Edwin Arnold, K. C. I E.

Einleitung.

In diesem Werk berichte ich lediglich über die Erfahrung der sogenannten Toten, welche sich kundgegeben und zu diesem Zweck sich der Leiber von Medien bedient haben.

Mit großem Widerstreben habe ich hier und da eine persönliche Unterhaltung mit denen eingeflochten, deren Bekanntschaft ich in meinen langen und abwechslungsreichen Berufsleben gemacht habe. Sehr vieles habe ich unterdrückt, weil ich es für unzart hielt, Äußerungen zu veröffentlichen, die sich auf noch im Erdenleben Weilende bezogen. Was ich aber mitgeteilt habe, kann durch die betreffenden Verwandten und Freunde bestätigt werden.

Meine persönliche Berührung mit den Entkörpernten und meine Bekanntschaft mit ihren Erfahrungen im Leben nach dem Tode haben meine Verehrung für die Bibel, sowie das Leben und die Lehre Christi vertieft. Ich lese jetzt das Alte und das Neue Testament in einem neuen Licht und in einem höheren vergeistigten Sinn.

Der moderne Spiritualismus befreit die Lehre Christi und seiner Apostel von der Umrahmung kirchlicher Zutaten und von den Schrecknissen, in welche Aberglauben und Irrtum sie eingekleidet haben.

Der Spiritualismus ist kein System von Glaubenssätzen und Dogmen, wie sie in den „Bekenntnisurkunden“ der verschiedenen Sekten der orthodoxen Kirchen verkörpert sind, sondern die Kenntnis der großen geistigen Wahrheiten vom Leben nach dem Tode, die der sanftmütige Nazarener verkündet hat.

Carlton House,
75 Victoria-Park Road, South Hackney.

John LOBB.

Vorwort.

Der Herausgeber kann dieses Buch nicht besser kennzeichnen als dadurch, dass er ihm folgende Sätze aus dem Vorwort seines Buches „*Gespräche mit den Toten*“ voranstellt:

„Dieses Buch bringt dem einfachsten Mann auf der Straße nicht mehr als dem Erzbischof.

„Viele unserer Lieben hat das große Jenseits aufgenommen, wir selbst steuern ständig darauf zu, und allmählich kommt die Zeit, da der dünne Schleier zerreißt, der uns von den Heimgegangenen trennt. Was wartet unserer dort? „Die folgenden Seiten geben darauf Antwort. „Fünfzig Jahre lang habe ich an ein zukünftiges Leben geglaubt, jetzt habe ich dem Glauben das Wissen hinzugefügt.

„Mehr als tausend der sogenannten Toten sind in Zirkeln erschienen, an deren Sitzungen ich in den letzten vier Jahren teilgenommen habe.

„Ich habe in ihr Antlitz geschaut, habe Botschaften aus ihrem Geistermund vernommen, bin in Erstaunen versetzt worden durch ihre genaue Kenntnis meines Jugenddaseins und habe die Berührung ihrer himmlischen Hände gefühlt.“

Die diesem Buch beigegebenen Porträts sind mit vielen anderen, die sich noch in meinem Besitz befinden, sämtlich von dem wohlbekannten Medium Mr. Bournell, 15 Richmond Road, Shepherds Bush, London, W., bei hellem Tage aufgenommen worden. Sie sind seitdem, wie ich noch hinzufügen muss, für den Abdruck „hergerichtet“ worden, aber die Originale können zu jeder Zeit besichtigt werden. Das wird dem Einwand der Fälschung ein für alle Mal den Boden entziehen.

John Lobb.

Inhalt

	Seite
Nicht Glaubensbekenntnisse, sondern Werke die Hauptsache nach dem Tode	15
Die Beschäftigung der sogenannten Toten	16
Enttäuschte Sektenanhänger in der geistigen Welt	16
Das Leben nach dem Tode	17
Der Zustand der Seele nach dem Tode	18
Der Tod und was ihm folgt	19
Augenblicksfragen	19
Der Anfang des Geistesatoms	20
Der Keim des unsterblichen Lebens	21
Die Geisterwelt — wo ist sie?	21
Die Wirklichkeit der Geisterwelt	22
Der Tod, die Pforte in ein neues Leben	23
Der Tod, eine große Überraschung	23
Die verwirrten Toten	24
Ewiger Segen oder dauernde Qualen nach dem Tode	25
Das Jüngste Gericht beim Tode	26
Verkürzung des Erdenlebens der Frau durch Überarbeitung	27
Frauen hier und nach dem Tode	30
Die Frau und ihre Tätigkeit nach dem Tode	31
Die den Leib verlassende Seele	32
Der Tod, ein Bild des Guten	33
Engel stehen den Toten bei	34
Die Zustandsänderung, Tod genannt	34
Pflegende Engel im Krankenraum	35
Fotografische Aufnahmen nach dem Tode	36
Fotografie der Geistgestalt von Thomas Everitt	38
Eine Botschaft von Gerald Massey nach dem Tode	38

Gerald Massey	41
Masseys literarisches Leben	43
Seine Kenntnis des Spiritualismus	43
„In Sachen des Spiritualismus“	44
Tennyson, ein Bewunderer des kleinen Buches	45
Die Rückkehr der Toten und der „Aberglaube“	46
Beschimpfung der Toten von den Kanzeln herab	47
Die selbsteigenen Seelenbewahrer	48
Wie die Geister sich in Bekleidung kundgeben	49
Ja, sie kommen zurück	50
Ein rührendes Bild	51
Ein gutes Zeichen für die Bekümmerten	52
Unsere verlorenen Lieblinge noch bei uns	52
Lichtblick in die Sphären der Unsterblichen	53
Die Lebenswandlung, irrig Tod genannt	54
Die Toten sind nicht weit gegangen	56
Die Dienstbarkeit der Toten	57
Missionare in den niederen Sphären	57
Die erste Sphäre und ihre Bewohner	58
Der Aufenthalt erdgebundener Geister. Ihr elendes Leben	59
Keine Wölfe in Schafskleidern	60
Ein Besuch von Grace Darling	61
Schiffbrüche und Unglücksfälle von den Geistern abgewendet	61
Wie den dem Tode geweihten Schiffbrüchigen geholfen wird	62
Die Erfahrung eines Unglücklichen in der geistigen Welt	63
Der Verführer und die Verführte im geistigen Leben	64
Der Verführer und sein Opfer in der geistigen Welt	65
Das Maß der Gerechtigkeit in der geistigen Welt	66
Der Unglücklichen Eintritt in das geistige Leben	66
Das Erwachen aus dem Totenschlaf	67
Einer Witwe Rückblick auf ihr Erdenleben	67
Der auf dem Schlachtfeld Gefallene	68
Wie der plötzliche Tod auf die Seele wirkt	70
Der Zustand der Seele, deren Körper in Stücke gerissen worden ist	71
Leben und Arbeit in der geistigen Welt	72
Der Selbstmord in der Geisterwelt	73
Wie es dem Selbstmörder nach dem Tode ergeht	74

Des Trunkenboldes Eintritt in das Geisterleben	75
Sir Oliver Lodge, F. R. S., über Botschaften von den Toten	75
Die Geisterwelt (Von einem Geist)	77
Die nackte Seele außerhalb des Körpers	78
Der Träge und Selbstsüchtige nach dem Tode	79
Sektiererische Frömmerei (Von einem Geist)	80
Priester und Glaubensbekenntnisse (Von einem Geist)	81
Theologieprofessoren in der geistigen Welt	82
Des toten Menschen erste Erfahrung	82
Abdullaas Botschaft aus dem Paradies	83
Die Seele jenseits des Grabes	85
Die Unentwickelten nach dem Tode	86
Große Männer nach dem Tode (William Shakespeare und andere)	87
Shakespeare oder Bacon?	88
William Shakespeare (Des unsterblichen Barden Erfahrung nach dem Tode)	88
William Shakespeares Heim im Sommerland (Von ihm selbst)	90
William Shakespeares Rückkehr zur Erde (Von ihm selbst)	91
William Shakespeare und seine Frau in der geistigen Welt (Von ihm selbst)	92
Die schöne Heimat da drüben (Von einem Geist)	93
Geistige Freunde sind immer mit uns	94
Tod, der süßeste Bote	94
Kinderleben in der geistigen Welt	95
Tod in der Kindheit — eine Verletzung des Naturgesetzes	97
Der Nachteil des Sterbens in der Jugend	97
Kleine Kinder haben besondere Missionen	98
Kinder kehren zur Erde zurück	98
Kinder und Pflegeeltern in der geistigen Welt	99
Taufe und Begräbnis kleiner Kinder	100
John Wesleys Erklärung (Aus der geistigen Welt)	101
„Jesu, Geliebter meiner Seele“	102
Das Tun und Treiben jenseits des Grabes	103
Beantwortete Fragen (Von einem Geist)	104
Der Triumph über den Tod	105
Das Heraustreten aus dem Leibe	106
Außerhalb des Leibes	107

Im Geisterland	108
Des Geisterlandes große Wirklichkeit	110
Unsere geistige Heimat	111
Geisterleben	112
Des Geisterlebens Form, Farbe und Schönheit	113
Die Erneuerung alter Verbindungen	115
Das Tun und Treiben	116
Dr. Mesmer	117
Eine andere höhere Gruppe	118
Ich stehe auf eigenen Füßen	120
Die Schönheiten des Lebens in der Geisterwelt (Von einem Geist)	121
Die Toten wollen mit den Sterblichen verkehren (Von einem Geist)	122
Unsere Lieben daheim	123
Der Tod überbrückt die Kluft	123
Von Geistern getragene Gewänder	124
Atmosphärische Zustände der Geisterwelt	125
Die Geschlechter in der geistigen Welt	125
Der Astralkörper	126
Das Wiedersehen nach dem Tode	127
Uns durch einen dünnen Schleier nur verborgen	128
Der mystische Schleier	129
Geister kehren zurück	130
Geister und ihre Wirklichkeit	130
Sektiererische Rivalität (Von einem Geist)	131
„Verkörperte Geister“	132
Geistergewänder	133
Die Geisterwelt (Von einem Geist)	134
Die Entkörpern (Von einem Geist)	135
Dienende Geister (Von einem Geist)	136
Geisterbesuche sind nahe	136
Die höheren Sphären (Von einem Geist)	137
Die mit Leidenschaften Behafteten nach dem Tode (Von einem Geist)	138
Die unsichtbaren Weber	139
Die Geistgestalt	139
Körperliche Verunstaltungen	140
Unvernünftige Erscheinungsjäger	141

Der Dichter von „Home, sweet Home“	141
Die Entstehung des Liedes	142
Die Tätigkeit der Toten (Geistererscheinungen)	144
Beweis vom Leben nach dem Tode (Die tote Gattin kehrt zurück)	146
Unsere toten Freunde	148
Der Spiritualismus als Teufelswerk	149
Die tätigen unentwickelten Toten	150
Die unsichtbaren Wächter und ihr Wissen (Ein beklagenswerter Fall)	150
Ein Teil der Botschaft	151
Unsichtbare Wächter wissen alles	152
Ärzte nach dem Tode	153
Eine Todesankündigung für Aldermann Sir David Evans, K. C. M. G	154
Sir Stuart Knill Bart (Tätig im Reich der Toten)	155
Die Erscheinung von Geistern	157
Rev. S. J. Stone, M. A. (Im Sommerland tätig)	157
Wo sind die Toten? — Was tun sie?	158
Die Helfer auf Kanzel und Katheder (Aus der Geisterwelt)	159
Die Gabe des Heilens, von der Kirche vernachlässigt	160
Baronesse Burdett-Coutts im geistigen Leben	163
Das Leben jenseits des Grabes	164
Unvernünftige Phänomenjäger	169
Gute und schlechte Medien (Von einem neuen Geist)	170
Geisterrückkehr in öffentlichen Zirkeln	171
Unsichtbare Kräfte (Von einem Geist)	172
Die verstummten Stimmen der Toten	173
Diejenigen, welche gegangen sind	173
Unsichtbare Freunde	174
Biographie John Lobbs	177
Nachwort	183



Illustrationen.

	Seite
Die Geistgestalt von Gerald Massey	14
Einer der geistigen Führer des Herausgebers	28
Geistgestalt von Thomas Everitt	55
Der Geist Lilys	55
Der Herausgeber und einer von seiner Geistergesellschaft	69
Florentina	96
Ein Geisterfreund	109
Die Geistgestalt eines amerikanischen Indianers	162
Frau John Lobb	176





Die Geistgestalt von Gerald Massey.
Dichter, Reformers Ägyptologe und Spiritualist.

Nicht Glaubensbekenntnisse, sondern Werke sind die Hauptsache nach dem Tode.

Denn gleich wie der Leib ohne Geist tot ist, also auch der Glaube ohne Werke ist tot.
— Jak. II, 26.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben und ihre Werke folgen ihnen nach. — Offenb. XIV, 13.

Nach dem Tode gelten persönliche Beziehungen, amtliche Würden, Wohlstand, Macht und Glanz, wie bedeutend das alles auch sein mag, nichts. Die mächtigsten Patrizier haben vor dem ärmsten Plebejer nichts voraus. Die Hand des Todes entkleidet Fürsten ihres irdischen Schmuckes und gibt ihre entblößten Seelen den Blicken aller in der geistigen Welt preis. Menschen, denen es hienieden an nichts mangelte werden dort zu darbenden Armen. Die „im Leib verrichteten Taten“ werden dort den entscheidenden Ausschlag geben. Die „durch den Leib verrichteten Taten“ sind nur ein kleiner Teil unserer Lebenswerke. Unsere guten Taten werden in Wahrheit getan, bevor eine Hand sich hebt, bevor ein Muskel sich rührt. Die Gedanken, die Absichten der Seele, bilden den Charakter. Die durch den Leib verrichteten Dinge sind nur die zufälligen und gelegentlichen Äußerungen.

„Als Engel werden deine alten Freunde dich begrüßen,
Erfreut, in ihrem eigenen Heim dich zu empfangen.
Und alle deine guten Werke, die voraus dir gingen,
Erwarten dich am Himmelstor. Sei ohne Bangen!“